Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 45

Artikel: Bedenken
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-522835

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Feydey-Leysin. Le nouvel Hôtel du Chamossaire a ouvert ses portes.

Bad Nauheim. In hier verstarb infolge eines Gehirnschlages plötzlich Herr Ad. Seegers, Besitzer des Grand Hotel Imperial.

Nice. Herr F. Hummel hat das Hotel St. Petersburg an der Promenade des Anglais käuflich erworben.

Axenstein. Das an Stelle des im Vorjahr abgebrannten alten „Hotel Axenstein" neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahnverstaatlichung. In der Aktionärversammlung der schweiz. Nordostbahn wurde mit 27,834 gegen 211 Stimmen der Vertrag mit dem Bund genehmigt, wonach die Bahn um 82 Mill. Franken in den Besitz der Eidgenossenschaft übergeht.

Neapel. Das dem Herrn Krupp in Essen gehörige Hotel Schweizerhof auf der Insel Capri wurde von Herrn Leo Dummlert pachtweise übernommen und wurde am 1. November, vollständig renoviert, eröffnet.

Royat les Bains. Die Gebrüder Agid, z. Z. in Nizza, und Gustave Bauer, seit vielen Jahren in Kairo, haben das „Splendide Hotel" in Royat les Bains käuflich erworben, sowie das daneben liegende Hotel Continental gepachtet.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 19. bis 25. Okt. waren in Davos anwesend: Deutsche 479, Engländer 321, Schweizer 263, Franzosen 79, Holländer 60, Belgier 32, Russen 130, Oesterreicher 46, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 89, Dänen, Schweden, Norweger 24, Amerikaner 26, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1568.

Graubünden. Nach dem „Fr. Rätier" soll das Projekt der Berninabahn nun definitiv gesichert sein, dadurch, dass die Stadt Mailand Abnehmerin einer bedeutenden Menge elektrischer Kraft (für die Beleuchtungs- und Motorzwecke) wird, welche ihr die Bahnunternehmung bei Compocologno abgeben würde.

Bahnhof in St. Moritz. Der Bundesrat hat die Bahnhoffrage in St. Moritz (Engadin) in dem Sinne entschieden, dass der daselbst zu erstellende Bahnhof nach einem früheren Projekte der Rätischen Bahn in der Mitte zwischen See und Dorf zu stehen kommen soll. Die Gemeinde hatte gewünscht, dass er oben im Dorfe erstellt werde, während die Rätische Bahn ihn nach dem neuen Projekte ganz an den See verlegen wollte.

Vom Bodensee. Auf den 1. Dezember wird ein neuer Tarif für den Rundreiseverkehr auf dem Bodensee und dem Rhein, sowie den angrenzenden Eisenbahnstrecken zur Ausgabe gelangen. Es wird dadurch die wahlweise Gültigkeit der Fahrtausweise zwischen Schiff und Bahn auf weitere Strecken ausgedehnt. Gleichzeitig sollen auch einige Rundreisekarten für neue Verbindungen zur Einführung kommen.

Wien. Die Genossenschaft der Gastwirte veranstaltet vom 18. November bis 17. Januar einen Kellerwirtschaft-Kurs. Die Anmeldungen sind bis 16. ds. an die Central-Schulkanzlei, Kurrentgasse 5 zu richten. Honorar 25 Kronen. Für hervorragende Leistungen wurden seitens der Genossenschaft der Gastwirte, seitens des Gewinners der Hoteliers und seitens des österreichischen Gastwirts-Verbandes silberne Medaillen gestiftet.

Verkaufsautomaten auf den Bahnhöfen. Von der Regierung Basellands war bei de Generaldirektion der Bundesbahnen die Anregung gemacht worden, es möchte im Interesse der Bevölkerung inskünftig auf den Bahnhöfen der Bundesbahnen die Aufstellung von Verkaufsautomaten untersagt werden. Die Antwort der Generaldirektion sagt, dass sie nicht entsprechen könne, da sie nicht glaube, dass durch diese Automaten eine nennenswerte Interessenschädigung eintrete. Dagegen werde sie prüfen, in welcher Weise die Benützung der Automaten durch unbeaufsichtigte Kinder verhindert werden könnte.

Warnung. Aus Brüssel wird uns geschrieben, dass sich gegenwärtig ein Amerikaner mit *Circulair-Notes* von der Amerikanischen Expresskompagnie in dortiger Stadt herumtreibt. Die Noten sind von 20 und 50 Dollars und tragen die Unterschrift von C. Bolles, andere von Bollett. Da der Betreffende sich wahrscheinlich nach der Schweiz, Deutschland oder Italien begeben wird, wenn er nicht vorher erwischt wird, so sei hiemit vor demselben gewarnt, da die Noten in Paris am 27. April Nachts in der Bank der Amerikanischen Expresskompagnie gestohlen wurden.

Handelsregister. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Hvalsoe & Henrichsen Sanatorium Davos-Dorf in Davos-Dorf ist der Gesellschafter Carl Henrichsen infolge Todes ausgeschieden; infolgedessen ist die Firma erloschen. Alfred Hvalsoe, von Nästved, und Witwe Anna Henrichsen, von Skive (Dänemark), beide wohnhaft in Davos-Dorf, haben unter der Firma Hvalsoe & Henrichsen Sanatorium Davos-Dorf in Davos-Dorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erloschenen Firma „Hvalsoe & Henrichsen Sanatorium Davos-Dorf" unterm 1. Oktober 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen hat.

New-York. Ein neues 16 stöckiges Hotel wird an Stelle des alten „St. Cloud Hotels" an der Ecke von Broadway und 42. Str. errichtet werden. Es wird Mr. John Jacob Astor 1,500,000 Dollars kosten. Eröffnung in mehreren Jahren. — Das Hotel „Vendome" ist von L. L. Todd in den Besitz der Messrs. Bryan & Marsh von Boston übergegangen. — Ein anderes neues Hotel wird von Corner Madison Avenue und 29. Str. errichtet werden. Kostenpreis 1,000,000 Dollar. Höhe 12 Stock. Stil Louis XVI. — Mr. W. C. Muschenheim, Besitzer des Restaurants „Arena", baut mit Hilfe der Millionen der Astors ein grosses Hotel an Broadway. („Verband")

Neapel. Nach den Untersuchungen eines Professors der Hygienie enthält ein Gramm Strassenkehricht aus Neapel im Durchschnitt 716 Millionen Bakterien, während sich in der gleichen Gewichtsmenge Münchener Kehrichts im Durchschnitt kaum 3 Millionen dieser kleinen Friedensstörer finden. Der Strassenstaub von Neapel ist also etwa 238 mal so stark infiziert als derjenige Münchens. Nichtsdestoweniger ist es Thatsache, dass Neapel infolge seines herrlichen, reinen Trinkwassers und seiner ausgezeichneten Luft zu den Städten gehört, welche die geringste Sterblichkeit aufzuweisen haben. Vielleicht dienen diese von einem Fachmann veröffentlichten Zahlen und Ergebnisse in unseren Tagen, wo es in allen möglichen Zeitschriften von Artikeln über die Bazillen und ihre Gefährlichkeit wimmelt, manchem ängstlichen Gemüte zur Beruhigung.

Oberland-Genfersee-Bahn. Man schreibt aus Interlaken: Die Frage der Finanzierung des Unternehmens der Zweisimmen-Montreux-Bahn kommt nun auch im engern Oberland in Fluss. Am 1. ds. veranstaltete das bestellte Komitee eine Besprechung in Interlaken, an welcher eine schöne Zahl von Gemeindedelegierten, Nationalräten und Grossräten teilnahm. Die Resolution, welche am Schluss der Verhandlungen gefasst wurden, zeugen von grosser Entschiedenheit. Sie gipfeln darin, dass die grosse Wichtigkeit der durchgehenden Bahn Montreux-Interlaken vollauf gewürdigt wird, dass deshalb alles gethan werden müsse, um die von unsern Gemeinden, Korporationen und Verkehrsanstalten gewünschten Subventionen zu bewilligen. Das Komitee wird beauftragt, die ihm gutscheinenden Massregeln zu ergreifen, um dieses Ziel zu erreichen. Der Verwaltungsrat der Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg hat eine Zeichnung von Stammaktien im Betrage von 4000 Franken beschlossen.

In weniger als vier Tagen nach Amerika. In der letzten Zeit war in englischen Blättern viel von einem Plane des Direktors der Cork and South Coast of Ireland Railway, Mr. O'Brien Croker die Rede, dessen Ausführung eine völlige Umwälzung im Schiffsverkehr herbeiführen würde. Es handelt sich darum, die Schnelligkeit der Dampfer derartig zu erhöhen, dass sie zur Ueberfahrt über den atlantischen Ocean weniger als vier Tage gebrauchen. Mr. O'Brien Croker hat jetzt von New-York die Nachricht nach Cork gelangen lassen, dass die Verwirklichung seines Planes gesichert sei. Die neue Gesellschaft führt den Namen Ocean Rapidtransit Company und soll den transoceanischen Verkehr mit Dampfern höchster Fahrgeschwindigkeit, die auch geeigneten Eisenbahnanschluss haben, betreiben. Die erste Linie, die in Betrieb genommen wird, geht von Narragansett Bay über den atlantischen Ocean nach Berehaven und erfordert eine Fahrzeit von 90 Stunden; die Schiffe fahren vorläufig zweimal wöchentlich. Die neuen Dampfer werden durch Turbinen getrieben und benutzen zur Feuerung Oel, das in Tanks am Boden des Schiffes mitgeführt wird. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 30,000,000 Dollars und ist bereits gezeichnet.

No Sir! In einem Werk „Aus allen Welten" erzählt Karl Stangen u. A. auch Folgendes: Während der ersten Reise um die Erde, die ich im Jahre 1878 unternahm, kehrte ich in Kalifornien bei einem Ausfluge nach dem Yosemite Valley in Mary Posa in „Clarcs Ranch", einem mitten im Walde liegenden Gasthause, ein, das sich durch nichts, als durch seine enormen Preise auszeichnete. Alles war auf die primitivste Art eingerichtet, in den Zimmern schmutzige Dielen, schlecht gekalkte Wände, sehr einfache Möbel und Betten und im Restaurant gab es hartes Fleisch, warmes Getränk etc., aber eine kleine Flasche Bier kostete 2 Mark, 1 Zigarre 1 Mark etc. Ich hatte sieben nette Reisegefährten, und diese waren mit mir in das Hotel eingekehrt, sonst wohnte Niemand daselbst. Wir hatten auch alle Unannehmlichkeiten, die sich in dem Hotel zeigten, mit stoischer Ruhe ertragen, weil wir hier Aufenthalt nehmen mussten, um die Riesenbäume in Mary Posa besuchen zu können. Am Abend eines Tages waren wir von unserer Partie zurückgekehrt. Auf unseren Kleidern hatte sich dicker Staub abgelagert, aber da wir am anderen Tage wieder einen sehr staubigen Weg zurückzulegen hatten, so lohnte es sich kaum, die Kleider und Stiefel gründlich reinigen zu lassen. Wir waren daher auch vollkommen zufrieden, als uns der Hausknecht des Hotels, ein stolzer Spanier, nur oberflächlich und mit einem Abstauber über die Kleider und Stiefel gefahren war. Als wir am anderen Morgen abreisten, wollte ich mich dem Hausknecht für die Mühe des Abstaubens erkenntlich zeigen und reichte ihm für uns acht Herren eine Dollarnote als Trinkgeld. Allein der Spanier schüttelte den Kopf, so dass ich zuerst glaubte, er sei zu stolz, ein Trinkgeld anzunehmen. Bald musste ich jedoch bemerken, dass ich mich im Irrtum befand. — Es war ihm zu wenig! — — „No Sir. Twentyfive each person," erwidert er. — Es blieb mir nun nichts übrig, als dem freundlichen Manne mit bestem Danke zwei Dollars, anstatt des einen, in die Hand zu drücken, denn es war stets mein Prinzip, mich auf Reisen nicht zu ärgern!

Briefkasten.

C. L. in B. Wenn Sie nicht einen Teil Ihrer Unabhängigkeit und 10% Ihres sauer erworbenen Verdienstes einbüssen wollen, dann lassen Sie die Offerte der internationalen Reisebureaus „Komet" unberücksichtigt. In dem betr. Zirkular ist von Hotel-Kreditbriefen die Rede, es ist dies akkurat dasselbe System wie die Hotelcoupons, nur mit anderem Namen. Hauptsache sind immer die 10%, welche von dem schon sehr karg bemessenen Tagespreis (Hotel II. Ranges Mk. 6. 50, Hotel I. Ranges Mk. 8. —) zu Gunsten des Reisebureaus in Abzug kommen. Wenn Sie dann nach dem Drängen um Aufgabe eines Inserates in das von derselben Gesellschaft herausgegebene Handbuch nachgeben, dann können Sie füglich sagen, sie arbeiten für die Katz.

Litteratur.

Guide to Berne. Soeben ist die englische Ausgabe des neuen kleinen Führers durch Bern erschienen. Gegenüber dem bisherigen bedeutet dieser Führer einen schönen Fortschritt, besonders bezüglich der Illustration. Sehr hübsch sind die Brücken-Aufnahmen, denen der Photograph durch geschickte Benutzung von Baumgruppen und einzelnen herabhängenden Zweigen einen bildähnlichen Charakter gegeben hat. Die deutsche Ausgabe wird in kurzem ebenfalls erscheinen. Der Führer ist vom Verkehrsverein herausgegeben.

„Was thu' ich in den Alpen?" Auf einer Tour von Meiringen über die Grosse Scheidegg nach dem Faulhorn, fand ich beim Abstieg nach dem Grindelwald in der ersten Erfrischungshütte „Alpenrose" in dem dort aufliegenden Touristen-Buche nachfolgende Verse:

Was thu' ich in den Alpen, warum so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Haus
Im „Wetterhorn" erblick ich flugs meine eigne Frau
Und meine älteste Tochter, das ist die „Blümlisau"
Das „Finsteraarhorn" aber die alte Tante ist,
Die sich an eis'ger Kälte mit jedem Gletscher misst.
Das „Schreckhorn" in den Wolken, wo die Lawine kracht,
Das ist die Schwiegermutter, die ich ins Haus gebracht.
Das „Faulhorn" bin ich selber, das weiss ich nur zu gut,
Seitdem auf meiner Nase das „Alpenglühen" ruht.
Was thu' ich in den Alpen, warum so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten, hab' Alles ich zu Haus!

Bedenken. Wirt: „Sie, lassen Sie sich sagen, Sie werden mir von Tag zu Tag mehr schuldig. Von morgen an schreibe ich Ihnen nichts mehr auf." — Gast: „Ist mir schon recht; aber werden Sie sich denn das alles merken können?"

Witterung im September 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich	16	0	2	2	14	4
Basel	13	0	3	0	14	1
Neuchâtel . .	15	0	4	1	15	3
Genf	14	0	5	5	12	2
Montreux . .	16	0	5	4	13	1
Bern	16	0	5	0	16	2
Luzern . . .	17	0	3	3	16	2
St. Gallen . .	16	0	2	4	14	4
Lugano . . .	17	0	4	4	15	0
Chur	14	0	1	6	15	0
Davos	14	1	2	5	11	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 109, Basel 95, Bern 141, Genf 139, Montreux 112, Lugano 138, Davos 143.

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. November.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: *Die Jüdin.* Montag: *Der Freischütz.* Mittwoch: *Der Probepfeil.* Donnerstag: *Die Meistersinger von Nürnberg.* Freitag: *Farinelli.* Samstag: *Nora.* Sonntag: *Mignon.*

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue."**

Verantwo-tliche Redaktion: Otto Amsler.

Seid. Sammte und Plüsche

Fr. 1. 90 bis 23. 65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide" für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23. 30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.

Gegründet 1782.

Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebseinstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-Verträgen beliebe man sich an die **General-Agenten** in den verschiedenen **Kantonen,** sowie an Herrn **Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg** zu wenden.

ZU VERPACHTEN.

Restauration Utokulm

und

Hotel & Pension Uetliberg

jedes für sich oder zusammen. 505 Z a10931

Auskunft im **Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Einzige Route welche **drei Schnell-Dienste** täglich führt, welche einen **direkten Schnell-Dienst** mit durchgehenden Wagen **III. Kl.** führt, deren neue Dampfer so **bequem** ausgestattet sind und welche unter **Staatsverwaltung** steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage). I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

In ein grösseres Hotel der Deutsch-Schweiz, Jahresgeschäft mit Restauration, wird ein tüchtiger

Hotel-Direktor

gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche erbeten sub Chiffre **O 9347 B** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** 503

Zu verkaufen.

auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes ein **prächtig gelegenes, gut eingerichtetes**

HOTEL-PENSION

mit **42 Fremdenbetten.** Grössere Anzahlung erforderlich. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **501.**

Hôtel du Faucon

NEUCHATEL

Succursale de l'Hôtel du Soleil

Tenu par

LOUIS JEHLÉ-ZBINDEN

Grandes Salles spéciales pour Noces, Bals et Repas de Sociétés et Familles

Prix modérés

Téléphone

Bains — Omnibus

Chauffage central

Table d'hôte 12½ h. à 7 h.

Petits dîners fr. 2

Service à la carte

Restauration à toute heure.

Par sa position centrale (au centre des affaires) se recommande spécialement à MM. les Voyageurs et Touristes.

H5746N 511

Zu verkaufen oder zu vermieten

in **Leubringen ob Biel** das

Hôtel-Pension Beau-Site

Neubau mit modernsten Einrichtungen. Beste Lage. Gutes Geschäft für tüchtige Wirtsleute.

Anmeldungen bei dem Besitzer **E. A. Meyer** in Leubringen. 438 H4755Y

Lugano. — Zu verkaufen

eine schöne **VILLA mit Garten** in prachtvoller Lage auf der Anhöhe, ganz nahe der Stadt. **Bestens geeignet zum Betrieb eines Hotel-Pension. Preis Fr. 90,000.** Für nähere Auskunft wende man sich sub Chiffre **X 3350 O** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 498

Hôtel à vendre.

A vendre dans la Suisse romande un **hôtel de saison d'été,** tout meublé. Etablissement de Ier rang, bains, hydrothérapie, source d'eau excellente, grands parcs, etc. Bonne clientèle assurée. Conditions favorables de prix et de paiement.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **L. Rosset, Notaire à Montreux.** 452

Ventilations-Anlagen

1080 erstellt für sämtliche Zwecke (Z à 1315 g)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

Hohe Ausstellungs-Auszeichnungen.

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant

PRUNTRUT (SCHWEIZ).

Gegründet 1839.

Extrafeiner Essigsprit

Burgunder-Essig Dijon-Senf
Reiner Weinessig Düsseldorfer-Senf

Alle diese Produkte sind garantiert chemisch rein und Ia Qualität.

Essig-Essenz
Essig-Säure

Preislisten und Muster bereitwilligst zu Diensten.

418 H1560 P